



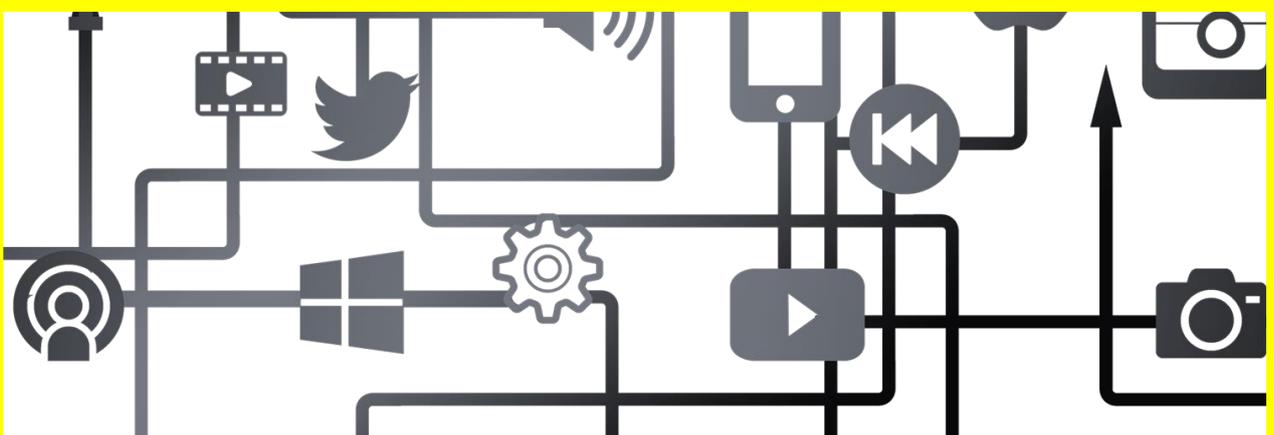
Firmarbeitskreis der Diözese Linz

COVID-FIT

Empfehlungen für die Firmvorbereitung im
Jahr 2021



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Inhalt

Firmung Covid-Fit	Seite 3
Begegnungsraum I #selfie mit Gott	Seite 4 - 8
Selfie mit Gott (Onlineangebot)	Seite 4
Bible Art Journling (Offline- /Onlineangebot)	Seite 5
Vernissage mit den gestalteten Bibeltexten	Seite 6
Frieden mit sich selber schließen – Buße (Offline- /Onlineangebot)	Seite 7
Liedempfehlung	Seite 8
Begegnungsraum II #be part of the game – Das Spiel des Lebens	Seite 8 – 12
Wo beginnt Nächstenliebe (Onlineangebot)	Seite 8
Rollenbild und Beziehungsgeflechte (Offlineangebot)	Seite 9 - 10
Begegnungsraum III #stay connected – in Verbindung sein	Seite 11 –
Sakrament (Offline- /Onlineangebot)	Seite 11
Symbole und Ablauf der Firmung (Offline- /Onlineangebot)	Seite 11
Das Labyrinth als Symbol des Lebensweges (outdoor)	Seite 12
Begegnungsraum IV #Herzenzeit für Menschlichkeit	Seite 12 – 14
Heiliger Geist – Wenn Menschen das tun, was das Leben fördert (Online- /Offlineangebot)	Seite 12
Kamingespräche mit beGEISTernden Menschen vor Ort (Online-/ Offlineangebot)	Seite 13 – 14
Begegnungsraum V #let´s talk about ... god	Seite 14 – 16
Wenn Gott ein DJ wäre ... Gottesbilder (Onlineangebot)	Seite 14
LandART: eigenes Gottesbild kreieren (outdoor)	Seite 16
Gibt es Gott in ...? deiner Stadt? Gemeinde? Pfarre? Videodreh (offline)	Seite 16

Firmung (lat. „firmare“ – deutsch „bestärken, bekräftigen“)

Die Jugendlichen sind eingeladen sich auf dem Weg der Vorbereitung zu machen und sich einzulassen auf verschiedenste Begegnungsräume, die wir im Zuge der Firmvorbereitung eröffnen werden. Wir möchten die Jugendlichen einladen, fünf Räume zu besuchen. Ziel des Besuches der Räume ist, dass die Jugendlichen dort ganz persönlich mit christlichen Inhalten in Kontakt treten und aus dieser Begegnungen heraus eigene religiöse Erfahrungen spüren können. Der Raum der Begegnung kann sowohl analog als auch digital besucht werden. Auf dem Weg durch die Räume sollten die Jugendlichen bestärkt und bekräftigt werden als mündige Christinnen und Christen in der Kirche und in der Gesellschaft ihren Platz zu finden.

Begegnungsräume	Begegnungsraum I	Begegnungsraum II	Begegnungsraum III	Begegnungsraum IV	Begegnungsraum V
Name	#selfie mit Gott	#be part of the game – Das Spiel des Lebens	#stay connected in Verbindung sein	#Herzenszeit für Menschlichkeit	#let's talk about ... god
Erfahrung	Ich entdecke mich, meine Originalität.	Ich entdecke meinen Platz in der Gemeinschaft, ich finde meinen Platz in Kirche und Gesellschaft: Teilhabe und Teilgabe sind mir möglich.	Das Sakrament als Zeichen der Liebe Gottes kennen lernen. Die Bedeutung von Symbolen kennen lernen.	Auf den Spuren des Heiligen Geistes sein: Anhand interessanter Biographien die Wirkung des Heiligen Geistes erkunden. Heiliger Geist ist gottgewirkte Energie, Taten, Worte, die dem Leben dienlich sind	Ich entdecke meine eigene Sprachfähigkeit, über eigene religiöse Erfahrungen zu sprechen und Fragen zu stellen.
Frage	Wie zeigst du dich vor Gott?	Wie gestalte ich die Beziehung zu Gott, zu den Gütern dieser Welt, zu meinen Mitmenschen?	Was bedeutet das Wort Sakrament? Wie erfahre ich die Bedeutung von „heilig“ im Alltag? Symbole	Wie wirkt der Heilige Geist im 21. Jahrhundert?	Welcher Name ist für Gott passend? Wie viele Namen für Gott gibt es eigentlich?
Online	Selfie mit Gott / Vernissage	Wo beginnt Nächstenliebe: Video: Nächstenliebe 7 Sätze der Barmherzigkeit von Bischof Wanke	Sakrament der Firmung	Heiliger Geist – Wenn Menschen das tun, was das Leben fördert	Wenn Gott ein DJ wäre: Gottesbilder
Offline	Bible Art Journaling Psalm 139 / Vernissage	Rollenbild und Beziehungsgeflechte aufzeichnen	Lichterlabyrinth	Kamingespräche	LandART: Waldspaziergang Gottesbilder
Bezug zu prägenden Zeiten	Buße: Ich versöhne mich mit mir selber (nehme mich an, so wie ich bin)	Auf den Spuren Jesu (Jugendkreuzweg in der Fastenzeit)		Pfingsten	

Begegnungsräume

Begegnungsraum I #selfie mit Gott

Selfie mit Gott (Onlineangebot)

Zeit	Inhalt	Material
5 min	<p>Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen Frage: Habt ihr diese Woche viel fotografiert mit dem Handy? Was habt ihr so fotografiert?</p>	
15 min	<p>Einstiegsfragen ins Thema Habt ihr diese Woche auch Selfies gemacht?</p> <p>Stellt euch vor, ihr trefft auf einen Menschen, der noch nie etwas gehört von einem Selfie, wie würdet ihr diesem Menschen erklären, was genau ein Selfie ist: (Selbstportrait)</p> <p>Man kann Selfies auch mit berühmten Persönlichkeiten machen. Mit wem würdet ihr gerne ein Selfie machen?</p> <p>Welche Fragen gehen dir dabei durch den Kopf? Vielleicht etwa solche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kleidest du dich? - Welchen Hintergrund/Ort wählst du für das Selfie aus? - Welche Pose nimmst du ein? - Welchen Ort wählst du für das Foto aus? 	
10 Min	<p>Thema: Selfie mit Gott Stell dir vor, du könntest so ein Selfie mit Gott machen: Welche Fragen gehen dir dann durch den Kopf? Etwa auch obige, oder kommen noch andere hinzu?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo stellst du dir vor, dass du auf Gott treffen wirst? - Wird man Gott auf dem Foto sehen? <p>Genesis 1,27 „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn.“</p>	Powerpoint
10 Min	<p>Nun mache dir nochmals Gedanken, wie du das Selfie mit Gott gestalten willst. Gruppenarbeit im Breakoutroom (2 – 3 Personen). Vergesst dabei nicht, Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er uns, dich und dich und dich und auch mich.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kleidest du dich? - Welchen Hintergrund/Ort wählst du für das Selfie aus? - Welche Pose nimmst du ein? - Welchen Ort wählst du für das Foto aus? - Wo stellst du dir vor, dass du auf Gott treffen wirst? - Wird man Gott auf dem Foto sehen? 	Breakoutroom
10 Min	<p>Arbeitsauftrag bis zum nächsten Mal: Die Jugendlichen sind nun eingeladen ein Selfie mit Gott zu machen. Gott hat uns Menschen als sein Abbild erschaffen. Er hat uns so wunderbar und staunenswert gestaltet. Also der Arbeitsauftrag lautet, mach ein Selfie mit Gott, also ein Selfie von dir – das so einmalig und wunderbar, wie du geschaffen bist, ist.</p> <p>Möglichkeit zur Vernetzung: Jugendliche laden ihr Selfie hoch – Firmbegleiter sammelt die Selfies digital. Diese Fotos können bei dir Firmung ausgedruckt und in der Kirche aufgepinnt werden.</p> <p>Abschlussgedanken: 10 Selfie Tipps fürs Smartphone</p> <p>Lied anhören aus Auswahlliste oder Text vorlesen aus Auswahlliste</p>	Powerpoint

Bible Art Journaling (Offline-/Onlineangebot)

Was ist Bible Art Journaling?

- Bible – das Wort als Grundlage
- ART – kreative Auseinandersetzung mit dem Wort
- Journaling – eine Methode des persönlichen Ausdrucks: Was bedeutet das Wort aus der Bibel für mein persönliches Leben?

Bible Art Journaling ist eine kreative Methode sich mit dem Wort aus der Bibel auseinanderzusetzen und dabei jene Gedanken grafisch darzustellen, die man mit dem eben gelesenen Vers aus der Bibel assoziiert. Es gibt dabei kein richtig oder falsch, es braucht nicht perfekt zu sein. Hier kannst du dich ganz frei entfalten.

Wie geht BibleARTJournaling?

- Suche dir Malsachen zusammen: Fineliner, Textmarker, Buntstifte, Wasserfarben, Sticker, Stempel, Tapes, etc. Du brauchst nicht extra einkaufen zu fahren, lass dich überraschen, was aus kleinen Stoffresten, Knöpfen, und bunten Stiften, die zu Hause liegen, alles entstehen kann.
- Lies dir den Bibeltext durch.
- Markiere dir jene Wörter/Verse, die dich besonders ansprechen.
- Trete mit dem Text in Kommunikation. Male das, was dir beim Lesen in den Sinn kommt direkt auf das Blatt Papier.

Beispiele für Bible Art Journaling:

Linsk für Beispiele:

<https://bibleartjournaling.de/30daysofbiblelettering-2020/>

http://ooe.kjweb.at/dl/MKrsJKJkkMOLJqx4LmJK/2020_kj_cloud_book_Dezember_pdf, S. 19

Vernetzungsmöglichkeit: Vernissage

Vernissage:

Die Jugendlichen sind eingeladen ihre Bible Art Journaling Werke im Zuge einer Vernissage zu präsentieren und die Werke der anderen zu erkunden. Zur Erkundung und gegenseitigen Präsentation gibt es folgende Möglichkeiten:

- Die Jugendlichen können ihre Werke selber präsentieren
- Die Werke liegen auf und die Gruppe errät, welche Person welche Seite gestaltet hat
- Man geht auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede ein, die sich auf den Texten abbilden. (gemeinsam verwendete Symbole, Dinge, die einmalig sind und sich von anderen abheben).

So eine Vernissage kann auch online funktionieren, indem die Jugendlichen die Werke einscannen, den/der Firmbegleiter*in senden und diese/dieser dann in einem Zoom Meeting ihren Bildschirm teilt und die Vernissage eröffnet.

Textvorlage aus der Bibel:

Psalm 139,1 – 14 im Anhang beigelegt.

Vernissage (Online- /Offlineangebot)

Zeit	Inhalt	Material
5 min	Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen,	
10 min	Einstiegsfrage ins Thema Wie ist es euch beim Gestalten der Bibeltexte ergangen?	
5 Min	Thema: Vernissage Was ist eine Vernissage? (Begriffserklärung: Ausstellung im kleinen Rahmen, bei dem die Werke den Gästen vorgestellt werden). Auch wir machen heute mit unseren Bible Art Journaling Werken zum Psalm 139,1 – 14 eine Vernissage. Ihr habt euch den Text durchgelesen und von eurer Kreativität inspirieren lassen, den Text grafisch zu gestalten. Diese grafische Gestaltung ist eine Art Interpretation des Textes und ich bin schon neugierig wie viele verschiedenen Kunstwerke aus dem ein und demselben Text entstanden sind. Doch zuerst lesen wir gemeinsam den Psalm 139,1 – 14.	Powerpoint
5 Min	Bibeltext Psalm 139,1 – 14 „Herr, du hast mich erforscht und kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du kennst es. Du durchschaust meine Gedanken von fern. Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen. Du bist vertraut mit all meinen Wegen. Ja, noch nicht ist das Wort auf meiner Zunge, siehe, Herr, da hast du es schon völlig erkannt. Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, hast auf mich deine Hand gelegt. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen. Wohin kann ich gehen vor deinem Geist, wohin vor deinem Angesicht fliehen? Wenn ich hinaufstiege zum Himmel – dort bist du; wenn ich mich lagerte in der Unterwelt – siehe, da bist du. Nähme ich die Flügel des Morgenrots, ließe ich mich nieder am Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich ergreifen. Würde ich sagen: Finsternis soll mich verschlingen und das Licht um mich soll Nacht sein! Auch die Finsternis ist nicht finster vor dir, die Nacht leuchtet wie der Tag, wie das Licht wird die Finsternis. Du selbst hast mein Innerstes geschaffen, hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin.“	
20 Minuten	Vernissage: Einstieg: Offline: Bilder liegen da, jede/r Jugendliche geht durch und schaut sich die Werke an im Hintergrund Musik. Wenn die Musik stoppt, gehen die Jugendlichen zu einem Bild, das sie besonders ansprechend finden und sagen kurz warum (Motive, Farbauswahl, etc.). Online: Blitzlichter: Die einzelnen Werke können durchgescrollt werden. Die Jugendlichen werden gefragt, was ihnen besonders ins Auge gefallen ist. Zuordnung der Werke zu den Personen: Offline: Nun wird von Werk zu Werk gegangen und gerätselt, wer der Künstler ist. Wenn der Künstler erraten ist, kann dieser ein paar Gedanken mitteilen, zum Beispiel: Welche Worte haben mich besonders angesprochen? Welche Motive habe ich gewählt, warum? Online: Die Firmbegleiterin kann ein paar beliebige Werke auswählen und auf ihrem Bildschirm teilen. Die Jugendlichen sollten zuerst sagen, was sie alles auf dem Bild sehen und dann in einem nächsten Schritt erraten, wer das Bild gemalt haben könnte. Anschließend kann der Künstler ein paar Gedanken äußern (Welches Wort hat ihn besonders angesprochen, welche Motive wurden gewählt und warum). Jugendliche fragen, ob es für sie passt, wenn die fertigen Werke in der Kirche oder im Pfarrzentrum auf einer Pinnwand ausgestellt werden. Abschluss Der Bibeltext Psalm 139,1 – 14 wird nochmals gemeinsam gelesen Botschaft für die Jugendlichen „Ich danke dir, dass ich so wunderbar gestaltet bin.“	Musik

Frieden mit sich selber schließen – Bezug zu prägenden Zeiten (Buße)

Zeit	Inhalt	Material
5 min	Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen	
10 min	Einstiegsfragen ins Thema Euer Arbeitsauftrag war bereits ein Selfie mit Gott zu machen. War das für euch eine andere Art und Weise zu fotografieren, als wenn ihr ein normales Selfie macht? Wieso? Wenn du ein Selfie mit Gott machen möchtest, erhältst du die Einladung, dich so zu zeigen, wie du wirklich bist – also alle deine Masken fallen zu lassen. Versöhnt sein mit allen Seiten und Facetten deiner Persönlichkeit, nicht nur mit deiner Schokoladenseite, sondern auch mit jenen, die du versuchst in der Öffentlichkeit zu verbergen.	
5 Min	Impuls Gott, ich bin ein Maskenträger und das schon lange Zeit: Ich gebe mich „cool“ und bin verwundet, ich lache laut und mache so meine Späße und bin doch traurig und allein. Ich packe überall mit an und dennoch stinkt es mir, mitzuhelfen, ich sage „ja“ und meine „nein“, ich sage „du“ und meine „ich“. Ich bin ein Maskenträger und das bin ich wirklich, das möchte ich bei dir, Gott, heute bekennen, ohne große Worte, ohne tiefe Zuneigung, ohne mir an die Brust zu schlagen, ganz einfach nur bekennen, be-kennen, und dir sagen, dass ich meine Masken kenne, und bereit bin, sie langsam wieder abzuschminken und DIR und MIR und ALLEN mein wahres Gesicht zu zeigen. (Quelle: KJ OÖ)	Kann von einer/m Jugendliche n gelesen werden
30 Min	Firmbegleiter*in: Jede/r von euch hat hier eine Maske. Das Wort „Maske“ kommt aus dem Arabischen und bedeutet „Narr, Posse, Scherz“. In der Faschingszeit tragen viele Menschen ganz bewusst Masken und verändern ihr Auftreten. Durch Corona ist die Maske unser täglicher Begleiter geworden um uns selbst und andere zu schützen. Doch Masken haben uns schon immer begleitet: <ul style="list-style-type: none"> • Wenn wir uns besonders von der Schokoladenseite zeigen, • wir das Private vom Schulischen trennen möchten oder • unsere Befindlichkeiten gegenüber anderen zurückhalten. Doch es gibt jemanden, der blickt hinter unsere Maske: Er kennt uns ganz genau und auf für uns unbegreifliche Art und Weise ist er mit uns. Wir möchten euch nun einladen eure Masken abzulegen und so Farbe in euer Leben zu bringen. Beantwortet nun die Fragen und schreibt die Antwort auf eure Maske. <ul style="list-style-type: none"> • In welchen Situationen setze ich eine Maske auf? • In welchen Situation habe ich das Gefühl, das ich wirklich ICH sein kann? • Wann bekenne ich Farbe und lasse meine Maske fallen? Musik läuft Jugendliche füllen ihre Maske mit Antworten	Vorlage Maske (im Anhang) Musik
10 Min	Impulstext: Masken fallen und ich sehe mein Gesicht, mein Leben mit allen, wie ICH bin. Das Zarte, das Wilde, das Anschmiegsame, das Fordernde, das Starke, das Schwache, das Zufriedene, das Verletzbare, das Kantige, das Träumende, das Verständnisvolle, das Verzweifelnde, das Fragende, das Aufbrechende, das Vollendete, das Werdende. (Petra Maria Burger) Austausch der Jugendlichen in Breakoutroom	Kann von einer/m Jugendliche -n gelesen werden Breakoutroom
10 Min	Abschluss Psalm 139,1 – 14 auf youtube ansehen Youtubevideo Poetryslam: https://www.youtube.com/watch?v=86dtLycjNCc oder https://www.youtube.com/watch?v=DHmXVJboZzQ oder https://www.youtube.com/watch?v=HI75s074wuU	

Zum Thema passende Musikempfehlung

- „Mensch“ von Herbert Grönemeyer (veröffentlicht 2002)
- „Ich bin ich“ von Rosenstolz (veröffentlicht 2006)
- „Dieses Leben“ von Juli (veröffentlicht 2006)
- „My way“ von Frank Sinatra (veröffentlicht 1969)
- „This is the life“ von Amy Mac Donald (veröffentlicht 2007)
- „Liebe das Leben“ von Kurt Mikula (veröffentlicht 2007)
- „Vergiss es nie“ von Jürgen Werth (veröffentlicht)
- „Circle of Life“ von Carmen Twili, Lebo M. (veröffentlicht) aus dem Film König der Löwen

Passender Text:

„Plädoyer für „oben ohne“: es ist ganz schön anstrengend, den ganzen Tag lang seinen Heiligenschein hochzuhalten. Ganz abgesehen vom ungeheuren Zeitaufwand den es erfordert, dieses Accessoire mehrmals täglich zu polieren. Wer sich selbst und anderen gerade in die Augen schauen kann, wird auf solches Blendwerk gerne verzichten.“ (Klaus Vellguth. Menschen – Leben – Träume. Herder 2001)

Begegnungsraum II #be part of the game – das Spiel des Lebens

Wo beginnt Nächstenliebe? Onlineangebot

Zeit	Inhalt	Material
5 min	Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen,	
10 min	Einstiegsfragen ins Thema Hast du diese Woche etwas Gutes getan? Also so richtig selbstlos gehandelt?	
10 Min	Video: Katholisch für Anfänger: Was bedeutet Nächstenliebe https://www.youtube.com/watch?v=11hePmbx-3Y (eventuell 2 mal ansehen)	
15 Min	Muss man ein Krankenhaus bauen, um ein guter Mensch zu sein? Was sagt ihr? Was versteht ihr unter Nächstenliebe? Wo beginnt Nächstenliebe? (Diskussion über das Handeln in Nächstenliebe)	
30 Min	7 Sätze der Barmherzigkeit von Dr. Joachim Wanke (emeritierter Bischof von Erfurt) Firmbegleiterin teilt ihren Bildschirm. Die sieben Sätze der Barmherzigkeit sind ein Weg/eine Haltung, wie die Nächstenliebe im Alltag gelebt werden kann und viel bewirkt, ohne gleich ein ganzes Krankenhaus zu bauen.	PDF
15 Min	Geht zu dritt in Breakoutrooms zusammen. Jeder sucht sich einen Satz der Barmherzigkeit aus und überlegt, wie er diesen diese Woche im Alltag ausprobieren kann.	Breakoutroom
5 Min	Abschluss: Jeder spricht seinen Satz den er sich für diese Woche vorgenommen hat, aus. Firmbegleiterin endet mit folgendem Impuls Wir haben Augen und erkennen, wie es Menschen geht Wir haben einen Mund und können sprechen, für uns selber und für unsere Mitmenschen. Wir haben ein Herz und fühlen, was unser Gegenüber braucht. Wir haben einen freien Willen und können uns jeden Tag aufs Neue für das Gute im Leben entscheiden. aber Gott hat keine Hände, nur unsere Hände um seine Arbeit zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße um auf Menschen zu zugehen. Gott hat keine Lippen, nur unsere Lippen um zu bestärken. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen Gutes zu tun.	

Rollenbild und Beziehungsgeflechte Offlineangebot

Zeit	Inhalt	Material
5 min	Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen,	
10 min	Einstiegsfragen ins Thema Hattet ihr diese Woche viele unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen? In der Schule? Zu Hause? Für Freunde? Hattet ihr für alles, was ihr euch vorgenommen habt, genügend Zeit?	
5 Min	Einführung: Jede/r von euch kennt viele Menschen und steht mit ihnen unterschiedlich in Kontakt. Im Laufe des Erwachsenwerdens entdeckt man seinen Platz in der Gemeinschaft. Man darf die Beziehung zu seinen Mitmenschen, zu den materiellen Dingen dieser Welt und zu Gott selber gestalten. Beim Gestalten von Beziehungen ist es dabei wichtig, selber zu wissen, welche Rolle man einnimmt. Eine Rolle ist eine Position, die man innerhalb der Gruppe einnimmt – also beispielsweise <ul style="list-style-type: none"> • meine Rolle in der Familie, • meine Rolle in der Klassengemeinschaft, • meine Rolle im Freundeskreis. Denn mit der Rolle, die ich einnehme, gehen Verhaltensweisen einher.	Ego-Manderl im Anhang
30 Min	Rollen, die ich bekleide Nimm das Manderl zur Hand und schreibe in dieses Manderl alle Rollen, die du in deinem Alltag einnimmst. Wer bist du? - Du bist Tochter/Sohn - Du bist Schülerin/Schüler - Jugendliche*r Du bist vielleicht: - Bruder/Schwester - Enkelin/Enkel - Haustierbesitzer/Haustierbesitzerin - Freundin/Freund - Vereinsmitglied - Ministrant/Ministrantin - Nachbar/Nachbarin	Ego Manderl Während dessen Musik hören
30 Min	Im Plenum besprechen: Welche Rollen bekleidet ihr? Was seid ihr alles? Firmbegleiter: Manchmal ist eine Rolle sehr intensiv und beansprucht viel Zeit. Wie etwa die Rolle der Schülerin/des Schülers, wenn gerade Schularbeitenphase ist. Da ist die Zeit knapp bemessen. Überlege dir, für welche Rolle du in letzter Zeit, vielleicht auch coronabedingt weniger Zeit hattest. Video ansehen: KJ OÖ Stell dir vor, du gewinnst € 84600. https://www.youtube.com/channel/UCiHk4BtOqRPJVUr5_gsY_w In diesem Video werden wir aufgerufen, unsere Zeit zu verschenken und nicht nur für uns selber einsetzen, sondern auch an andere zu verschenken. Vielleicht findest du eine Möglichkeit, wie du mit Personen wieder in Kontakt treten kannst, oder ob du etwas machen kannst, um eine Rolle, für die du in den letzten Monaten weniger Zeit hattest, wieder ganz bewusst einzunehmen. Hier findest du ein paar Tipps und Ideen: Deine Rolle als Verwandte - Brief geschrieben: Hast du Bekannte/Freunde/Verwandte, die weiter entfernt von dir wohnen und momentan kein Besuch möglich ist? Schreibe ihnen doch einen Brief/Postkarte per Hand. Das ist eine sehr persönliche Art und Weise wieder einmal „Hallo! Ich denke an dich!“ zu sagen. Deine Rolle als Nachbar*in – Freundschaft geht durch den Magen:	

	<p>Gibt es in deiner Nachbarschaft ältere und oder einsame Menschen, die momentan kaum Kontakt zu anderen Personen haben? Vielleicht bäckst du zu Hause einen Kuchen und stellst diesen vor die Tür. Eine besondere Aufmerksamkeit als Nachbar. Oder du bittest deine Hilfe im Garten an und fragst ob du etwas Nützliches im Garten machen kannst.</p> <p>Deine Rolle als Schulkolleg*in – Aufmerksamkeit und Interesse schenken In der Schule unterhält man sich meist mit den gleichen Leuten, mit den Freunden und Sitznachbarn. Nimm dir einmal ganz bewusst vor, auch mit jenen Schulkolleginnen zu reden, mit denen du ansonsten nie persönlich ins Gespräch kommst. Frag die Person einfach mal „Wie geht es dir?“ „Was machst du so in deiner freien Zeit?“ Vielleicht entwickelt sich daraus ein interessantes Gespräch. Wenn nicht macht es auch nichts. Du hast versucht auf jemanden zu zu gehen und freundlich zu sein.</p> <p>Resümee: Schreibe in circa 10 Sätzen nieder, welche Erfahrung du dabei gemacht hast. Wie ist es dir im Nachhinein gegangen? Warst du vielleicht froh oder erleichtert wieder einmal hierfür Zeit gefunden zu haben?</p>	
--	--	--

Begegnungsraum III #stay connected – in Verbindung sein

Sakramente – Durch Symbole wird Unsichtbares sichtbar. (offline und online)

Sakramente sind Symbole für unser In-Beziehung-Sein mit Gott

Zeit	Inhalt	Material
Einige Tage vor der V-Konferenz	Auftrag einige Tage vor dem Treffen: Bringe etwas zur V-Konferenz mit, das dir so wichtig ist, dass Du sagen kannst, das ist mir „heilig“	
10 min	Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen Frage: Was war ein guter/cooler Moment in dieser Woche?	
20 min	Einstieg Thema: Jede/r stellt das vor, was ihr/ihm „heilig“ ist und erklärt warum. Welche Geschichte verbindest Du mit deinem Symbol? Warum ist dir der Gegenstand so heilig? Was unterscheidet ihn von anderen Gegenständen? Welche Person oder Situation verbinde ich damit?	
10 min	Text: Sakrament des Zigarettenstummels (Leonardo Boff) In unserem Leben gibt es täglich Sakramente – Zeichen der Liebe Gottes – zu entdecken. Das Symbol weist über sich hinaus auf etwas anderes. Ein Symbol ist alles, was nicht nur für sich selber, sondern gleichzeitig auch für etwas anderes steht. Es ist eindeutig mehrdeutig.	Text: Sakrament des Zigarettenstummels
10 min	Pause	
15 min	Transfer I: Die Symbole des Firmsakraments <ul style="list-style-type: none"> • Chrisam – Salböl aus Olivenöl und Balsam • Hand auflegen • Siegel (Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“) Jugendliche überlegen in Kleingruppen, worauf die verschiedenen Symbole der Firmung verweisen könnten und stellen sich die Antworten anschließend gegenseitig vor.	Breakoutrooms oder Kleingruppen
5 min	Transfer II: Sakramente sind Übergangsrituale und begleiten wichtige Momente/Veränderungen in unserem Leben. Sie machen uns bewusst, dass Gott in diesen Veränderungsprozessen mit uns ist.	
	Wunsch: Entdecken wo und wann mir „Sakramente“, das sind Zeichen der Liebe Gottes, in meinem Leben begegnen.	Wunsch
	Abschluss : Segen In allem können wir den Segen wie einen Schatz finden, in einem Sonnenaufgang, im silbernen Licht des Vollmondes, im frisch gebackenen Brot, in einer Berührung; In allem können wir einen Segen versteckt finden: in einer Zeichnung, in der Musik, in einem Gedicht, in einem Lächeln in all den Dingen, in denen wir Gott ähnlich werden. So sollen wir mit den Dingen um uns gesegnet sein, durch den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.	Segensgebet

Symbole der Firmung – Ablauf der Firmung (offline)

Jugendliche verstehen die Bedeutung der Firmsymbole: Video, Podcast?

Zeit	Inhalt	Material
	Wie Schulstunde vermitteln – Ablauf Firmung Verweis auf Probe vor der Firmung.	
	Abschluss: Salbungsritual FirmbegleiterInnen salben Jugendlichen die Hände	

Das Labyrinth als Symbol des Lebensweges

Jugendliche verstehen die Bedeutung von Symbolen

Zeit	Inhalt	Material
Vorbereitung	Lichterlabyrinth in einem Saal, am Vorplatz der Kirche ... aufbauen Link zur Beschreibung: Lichterlabyrinth Ausreichend Unterstützung 3-4 Personen und Zeit einplanen. (Es können auch Jugendliche zum Bauen eingeladen werden.)	s. Beschreibung Lichterlabyrinth Impulse für die Labyrinthmitte
	Kurze Einführung zum Labyrinth für die Jugendlichen (online) Info zum Ablauf und Labyrinthtext an Jugendliche	Infotext Jugendliche
	Abschluss: Jugendliche posten ein Foto vom Labyrinthgang mit den eigenen Gedanken auf dem Insta-Account der Pfarre	

Begegnungsraum IV #Herzenszeit für Menschlichkeit

Heiliger Geist – Begeistert sein (offline und online) Wenn Menschen das tun, was das Leben fördert Verbundenheit und Solidarität vs. Ich AG und Selbstoptimierung

Zeit	Inhalt	Material
Eine Woche vor der Gruppenstunde	Aufgabe eine Woche vor dem Treffen: Die Jugendlichen sollen einen Menschen aussuchen, der sie beeindruckt, weil er sich für andere Menschen/für die Umwelt/für Gerechtigkeit, Friede etc. einsetzt. Das können öffentliche Personen sein oder auch eine Bekannte, ein Verwandter ... Wofür setzt sich diese Person ein? Was beeindruckt mich an dieser Person? ...	Einladung
10 min	Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen Frage: Was war ein guter Moment/ eine gute Begegnung in dieser Woche?	
15 – 25 min	Einstieg Thema: Die Jugendlichen stellen die Menschen vor, die sie beeindrucken (s. Vorbereitung)	
5 min	<i>Bibelstellen vorstellen und eine kurze Deutung anbieten: Gott beruft durch seinen Geist/seine Geistin uns Menschen, damit wir uns für ein gutes Leben einsetzen.</i> Bibelstelle: Pfingstereignis (Apg 2,1-13) Der Heilige Geist schafft Verbundenheit/Gemeinschaft zwischen Menschen Bibelstelle: Schöpfungsgeschichte (Gen 1,1-3) Die Heilige Geistin (ruach ist im Hebräischen weiblich) ist die schöpferische Kraft Gottes – sie ist von Anfang an da und schafft Leben. Es ist <i>die</i> Lebenskraft Gottes, die in jeder/m von uns steckt.	Bibelstellen
10 min	Einleitung zum Film In allen Kulturen und Religionen gibt es Menschen, die, vom Geist Gottes bewegt, sich für das Leben einsetzen. Häufig stoßen sie dabei auf Widerstände, von denen sie sich aber nicht entmutigen lassen. Der Mann, der die Wüste aufhielt (Bericht: 7 min) Link: https://www.youtube.com/watch?v=WfUO0jckuUlps://www.youtube.com/watch?v=RJI225y2rlk oder https://www.youtube.com/watch?v=RJI225y2rlk&list=PLsyPLhJ1O8Nf8JUQ6IJvWcUKDGwX8Ov8-&index=1 Ein einfacher Mann mit einer außergewöhnlichen Idee folgt seiner inneren Stimme und bietet der Wüste die Stirn.	Beamer, Leinwand Wlan
5 min	Abschluss: Jugendliche ermutigen, ihre Fragen im Gebet vor Gott zu bringen Röm 8,14-15: <i>Denn die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater.</i> Meiner inneren Stimme zu folgen ist eine lebenslange Aufgabe. Wenn ich unsicher bin, wie ich mich entscheiden soll, kann ich im Gebet darum bitten und darauf vertrauen, dass mich der Geist Gottes in meiner Entscheidung leitet.	

Hintergrund zum Film – Der Mann, der die Wüste aufhielt.

Am Rand der Sahelzone im Norden von Burkina Faso macht sich Yacouba Sawadogo daran, den völlig verkrusteten und ausgetrockneten Boden um sein Heimatdorf Gourga mit einer einfachen Spitzhacke aufzubrechen und mit einer alten, von seinen Vorfahren überlieferten Methode, dem Zai, wieder zu fruchtbarem Land zu erwecken. Yacouba hat Erfolg. Und Neider, die zu Feinden werden und ihm ins allmählich gedeihende Handwerk pfuschen. Doch Yacouba gibt nicht auf und schließlich gelingt ihm ein einzigartiger Neuaufbau von Wäldern und Feldern mitten in der Wüste, mit denen er Aberhunderte von Familien ernähren kann.

Weitere Informationen zu Yacoubo Sawadogo in einem Artikel aus dem Magazin Brennstoff:

<https://brennstoff.com/artikel/der-mann-der-die-wueste-aufhielt-yacouba-sawadogo-von-jochen-schilk/>

Eine **filmische Alternative** zum Trailer über Yacoubo Sawadogo:

Der Mann, der Bäume pflanzte (Animation, 1988, 30min)

Link: https://www.youtube.com/watch?v=cqoCm_fnoI4

Wunderschöner animierter Kurzfilm, der in dieser Kategorie 1988 mit dem Oscar ausgezeichnet wurde. Nach einer Erzählung von Jean Giono. Die Geschichte eines Schäfers in Südfrankreich, der, nach einem persönlichen Schicksalsschlag, durch jahrelanges Pflanzen von Eichen ein totes Land wieder zum Leben erweckte.

Heiliger Geist – Begeistert sein (online und offline möglich)

Glaube entzündet sich an Personen – Glaubenszeugen in der Firmvorbereitung

Grundgedanke: Wie sollen Jugendliche glauben lernen, wenn es keine Menschen um sie gibt, die von Gott in einer Sprache reden, die von Jugendlichen auch verstanden werden kann?

Kamingespräche mit ChristInnen aus Pfarre oder Dekanat (Online- / Offlineangebot)

Zeit	Inhalt	Material
Im Vorfeld	Die FirmbegleiterInnen finden zwei bis drei Menschen aller Altersgruppen (wenn möglich keine TheologInnen oder Berufschristen) aus der Pfarre/Dekanat, die sich zutrauen über ihre Verbindung mit Gott zu sprechen. Einladungskarte zum Kamingespräch Ort und Zeit bedenken. Der Raum soll einladend gestalten sein, sodass eine lockere, zwanglose Atmosphäre entstehen kann. Der Abend ist eine gute Zeit für die Arbeit mit Jugendlichen.	Fragen an diese Personen s. unten Einladungs-karte
15 min	Ankommen, lockerer Austausch, evtl. kleiner Imbiss, Musik ...	Verpflegung
30 – 45 min	Kamingespräch Unter COVID Bedingungen kann das Gespräch mit den Jugendlichen online stattfinden. Wenn es möglich ist sich zu treffen, macht das Setting eines Kamingesprächs Sinn: Die Jugendlichen sollen sich willkommen fühlen. Es geht an diesem Abend nicht um einen Glaubensvortrag oder darum, Jugendliche vom Glauben an Gott zu überzeugen. Es geht darum, ein lebendiges Zeugnis aus der eigenen Lebensgeschichte zu geben und die Jugendlichen zu ermutigen ihre Fragen und Zweifel zu formulieren um darüber in einen Austausch zu kommen. Gut abwägen, wie viele Jugendliche eingeladen werden. Wenn die Gruppe zu groß wird, kann der persönliche Charakter eines Kamingesprächs verloren gehen. Die Zahl der TN wird sich im Idealfall zwischen 6 und 12 Personen bewegen.	Moderation stellt Fragen und führt durch den Abend Kärtchen und Stifte für Fragen d. Jugendlichen
10 – 15 min	Abschluss und Ausklang mit gemeinsamen Abendlob Für die Liturgie evtl. in einen anderen Raum wechseln Die Liturgie gemeinsam mit den GlaubenszeugInnen vorbereiten, darauf achten, dass sie kurz (10-15min) bleibt.	Einfaches Lob
15 – 30 min	Agape, lockerer Ausklang Weitere Möglichkeit zum Gespräch in einem anderen Rahmen	Einfache Verpflegung

Fragen an die GlaubenszeugInnen für die Vorbereitung

Vorschläge für Fragen, die von den eingeladenen GlaubenszeugInnen zu Beginn des Kamingesprächs reihum beantwortet werden. Die jeweiligen Personen bekommen die Fragen im Vorfeld. Die Fragen können auch zuerst gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet werden. Nicht mehr als drei Fragen in dieser ersten Runde stellen, sonst wird es für die ZuhörerInnen zu lange.

- ✓ Wie wird dein Glaube an Gott in deinem Leben sichtbar?
- ✓ Wann gab es schwierige/herausfordernde Zeiten in deinem Glaubensleben?
- ✓ Was würdest Du jemanden sagen die/der behauptet, dass es Gott nicht gibt?

Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28,20b)

Jugendliche machen sich auf und fragen ChristInnen nach ihrer Hoffnung

- a) Jugendliche auf den Weg schicken und nach Auskunft zum Glauben, zu Gott fragen. Wer ist Gott für die anderen? An diesen Bildern können sie ihre eigenen Bilder schärfen, sich anlehnen oder auch ablehnen.

Video als Beispiel zeigen: Gibt es Gott in Köln? <https://www.youtube.com/watch?v=F7XGIKUY7Fg>)

Begegnungsraum V – #let’s talk about ... god

Gottesbilder – Wenn Gott ein DJ wäre

Vorbemerkungen: Die folgende Online-Gruppenstunde kann bereits mit der Diskussion zum Film „Spin – wenn Gott ein DJ wäre“ so intensiv werden, dass der zweite Teil (Liste Gottesbilder) weggelassen werden kann.

Richtzeit für eine Online-Einheit sind 45 min. Zwischen zwei Einheiten ist eine 10-minütige Pause einzuplanen. Mehr als zwei Online-Einheiten sind nicht empfehlenswert.

Zeit	Inhalt	Material
10 min	Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen Frage: Was war ein guter/cooler Moment in dieser Woche?	
20 min 10 Film 10-20 Diskussion	Kurzfilm: SPIN – wenn Gott ein DJ wäre (Link: https://www.youtube.com/watch?v=F7XGIKUY7Fg) Diskussion zum Film Wie seht ihr das? Greift Gott in unser Leben ein wie der DJ im Film?	Youtube Link
	Pause	
15 min	Liste Gottesbilder Jede/r TeilnehmerIn sucht sich dann in einer ersten Phase 10 Begriffe aus, die für ihn/sie am besten Gott beschreiben. In einem nächsten Schritt wird versucht in Zweiergruppen aus den gemeinsam ca. 15 – 20 Begriffen 7 Begriffe auszuwählen. In der dritten Phase gilt es, sich in 4er Gruppen 5 Begriffe auszuwählen. Schließlich bestimmt die Großgruppe 3 Begriffe, die für sie am ehesten Gott beschreiben. Diese stellen sie dann der GruppenleiterIn vor und begründen sie.	Arbeiten in Breakoutrooms
20 – 30 min	Aus den Begründungen der Jugendlichen entstehen in den meisten Fällen intensive Diskussionen zu den unterschiedlichen Gottesbildern. Als FirmbegleiterIn muss ich nicht auf alle Fragen der Jugendlichen eine Antwort haben. Wenn wir gemeinsam über unsere Vorstellungen von und unserer Beziehung zu Gott reden dann ist es gut, wenn durch Fragen und Austausch ein Raum geöffnet wird, der neue Perspektiven ermöglicht.	
5 min	Elefant	Geschichte im Anhang

Arbeitsblatt Gottesbilder

Herr	Helfer	Wunderbarer	Heiland
Gewissen	Beobachter	Vater	Feuer
Ziel	Frage an mich	Geist	Jahwe
Guter Hirte	Allmächtiger	Befreier	Leben
Licht	Höchster	Schöpfer	unverständlich
Zauberer	Sinn	Zärtlichkeit	Beschützer
Kuschelgott	Gnädiger	Weg	Liebe
Der Ferne	Hirte	Mutter	Kraft
Unnahbarer	Fels	Menschgewordener	Zorniger
Freundin	Der Eine	Ich	Geduldiger
Feste Burg	Meer	Rächender	Wort
Helferin	Partner	Sonne	Vertraute
Oberstes Prinzip	Der ganz Andere	Strafender	Beschützerin
Retter	Heiliger	Nächster	tot

Gottesbilder mit der Methode LandArt (Outdoor)

Zeit	Inhalt	Material
10 min	Einstieg Gruppe Einstiegsrunde – Austausch, quatschen, ankommen Frage: Was war ein guter/cooler Moment in dieser Woche?	
10 min	Einstieg Thema + Auftrag/Erklärung Bilder von Gott aus unterschiedlichen Epochen vorstellen, von Antike bis Postmodern Wie Menschen sich Gott vorstellen hängt immer auch davon ab, in welcher Zeit sie leben, ... In jeder Epoche gab es viele unterschiedliche Bilder von Gott, je nachdem welche Erfahrungen Menschen mit Gott machten oder was eine Religionsgemeinschaft lehrt. Auftrag: Gestalte dein eigenes Bild von Gott mit Naturmaterialien	7 unterschiedliche Bilder von Gott
45 min	Pause + Outdoor „Land Art“ Jugendliche suchen sich einen Platz in der Natur der ihnen gefällt und gestalten ihr Gottesbild mit Naturmaterialien. Dazu haben sie 30 min Zeit.	. Ein Stück Natur in dem es viele Möglichkeiten zum Gestalten gibt (Wald, an einem Bach, ...)
45 min	Anschließend treffen sich alle wieder. Dann geht die Gruppe wie bei einer Vernissage von Bild zu Bild. Dabei dürfen zuerst die BesucherInnen das jeweilige Kunstwerk würdigen, abschließend erklären die KünstlerInnen das eigene Bild. Das kann auch online gemacht werden. Vorteilhafter ist jedoch, wenn die Jugendlichen vor Ort sind.	
5 min	Geschichte Wird sind drei – Du bist drei – steh uns bei.	Geschichte in den Anhang

Variante mit Auftrag: Challenge – Kurzvideo drehen

Gibt es Gott in Köln?

Gibt es Gott in Köln

<https://www.youtube.com/watch?v=eUzkgMzjLvl>

Gibt es Gott in Linz, Bad Hall?

Durch das Ansehen des Filmes bekommen die Jugendlichen ein breiteres Gottesbild.

Frage in sozialen Medien teilen – und die Antworten sammeln und posten und beim nächsten Treffen drüber diskutieren;